

Mit grossem Einsatz Hindernisse überwunden

An der Lehrabschlussfeier von Steinhölzli Bildungswege konnten 30 Jugendliche ihr Diplom entgegennehmen – auch solche aus dem Berner Oberland. Alle starteten unter besonders schwierigen Voraussetzungen, sind aber mit Durchhaltewillen und Unterstützung der Ausbilderinnen und Ausbilder trotzdem ans Ziel gelangt.



Die Absolventinnen und Absolventen der Steinhölzli Bildungswege feiern ihren Abschluss.

Foto: Reto Wissmann

Nicht alle Jugendlichen schaffen nach der obligatorischen Schulzeit den Übergang in eine Lehre oder eine weiterführende Schule problemlos. Manchen stehen Lernschwierigkeiten, psychische oder körperliche Beeinträchtigungen oder Verhaltensauffälligkeiten im Wege. Wenn sie dann trotzdem einen Berufsabschluss schaffen, dürfen sie darauf besonders stolz sein.

«Ich habe gelernt, Probleme zu überwinden», sagt Corinne Stoller aus Kandergrund. Sie hat in den letzten zwei Jahren bei Steinhölzli Bildungswege in Liebefeld die Ausbildung zur Hauswirtschaftspraktikerin mit Eidgenössischem Berufsattest absolviert. «Jetzt bin ich glücklich und erleichtert, ein Diplom in den Händen zu halten», so die 20-Jährige. Corinne Stoller ist eine von 30 Jugendlichen, die in diesen Tagen bei Steinhölzli Bildungswege ihren Lehrabschluss feiern durften. Die Organisation unterstützt junge Menschen mit Beeinträchtigungen beim Einstieg in das Berufsleben, bildet selber Lehrlinge aus, begleitet aber auch Lernende in externen Betrieben. «Ihr habt Ziele erreicht, die auf den ersten Blick unmöglich schienen», sagte Direktor Thomas Müller an der Abschlussfeier. In den Bereichen Hauswirtschaft, Restauration, Küche, Gebäudereinigung, Garten, Floristik und Bäckerei werden Ausbildungsplätze angeboten oder vermittelt. Je nach Fähigkeiten und Voraussetzungen streben die Jugendlichen den Abschluss auf Niveau Praktiker oder Praktikerin Eidgenössisches Berufsattest EBA oder Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ an.

Grosser Schritt weiter

Wer die Unterstützung von Steinhölzli Bildungswege in Anspruch nimmt, steigt meist unter schwierigen Voraussetzungen ins Berufsleben ein. Während ihrer Schulzeit hatte Corinne Stoller grosse Mühe, sich auf den Unterricht zu konzentrieren oder für das Lernen zu motivieren. Ausserdem scheute sie sich davor, Fragen zu stellen oder Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ihre erste

Ausbildung im Gesundheitsbereich musste sie denn auch nach einem Jahr abbrechen. Bei ihrem Traumberuf ist sie unterdessen zwar noch nicht angelangt, ihr Abschluss bringt sie aber einen grossen Schritt weiter. «Ich habe mir schon sehr viel Fachwissen angeeignet und bin motiviert, weiter zu lernen», sagt sie. Nun möchte Corinne Stoller eine weitere Ausbildung im Seniorenzentrum Sonnmatt in Thun absolvieren und danach alten Menschen oder aber mit Kindern arbeiten. «Wenn ich jeden Tag dranbleibe, dann schaffe ich das», zeigt sie sich zuversichtlich.

«Seid selbst eure Veränderung», schreibt ein Lernender der Steinhölzli Bildungswege auf seiner Facebook-Seite. Für Jugendliche wie ihn oder Corinne Stoller ist das allerdings ganz besonders schwierig. Ihre Ausbildungen haben sie dennoch bis zum Schluss durchgezogen. «Das verdient Respekt», sagte Direktor Müller an der Lehrabschlussfeier, «die Jugendlichen können nur erfolgreich sein, wenn sie es schaffen, nach Rückschlägen wieder aufzustehen.»

ARTIKELINFO